



Our future. Clean energy.

**Halbjahresfinanzbericht**

01. Januar bis 30. Juni 2010

A satellite photograph of the Earth, showing the Western Hemisphere. The image is dominated by the blue of the oceans and the green and brown of the continents. The text 'UNSERE ZUKUNFT REINE ENERGIE' is overlaid in the center of the image in a white, outlined, sans-serif font.

UNSERE ZUKUNFT  
REINE ENERGIE

## Highlights und Kennzahlen 2. Quartal 2010

**BDI heißt jetzt BDI – BioEnergy International AG – neuer Name trägt strategischer Ausrichtung Rechnung**

**Hauptversammlung beschließt Dividendenausschüttung und Kapitalrückzahlung**

**BDI erwirbt 51% der Enbasys GmbH und erweitert damit Produktangebot um BioGas-Anlagen**

**Enbasys erhält Auftrag für den Bau einer industriellen BioGas-Anlage in der Türkei**

**BDI verstärkt internationale Vertriebsmannschaft**

**Umsatzerlöse im ersten Halbjahr gegenüber Vorjahr um 47% angestiegen**

### Ausgewählte Kennzahlen per 30. 06. 2010

Mio. €	Q2/2010	Q2/2009	Veränderung	Q1-Q2/2010	Q1-Q2/2009	Veränderung
<b>Auftragsbestand</b> (per ultimo)				<b>25,1</b>	<b>47,5</b>	<b>-47,2%</b>
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>9,1</b>	<b>6,3</b>	<b>+44,3%</b>	<b>19,9</b>	<b>13,6</b>	<b>+47,0%</b>
National	0,0	0,0	–	0,0	0,5	-100,0%
International	9,1	6,3	+44,3%	19,9	13,1	+52,2%
<b>EBIT</b>	<b>0,5</b>	<b>0,0</b>	<b>–</b>	<b>1,9</b>	<b>0,7</b>	<b>+179,0%</b>
EBIT-Marge	5,7%	n.a.		9,3%	4,9%	
<b>EBT</b>	<b>0,7</b>	<b>0,2</b>	<b>+267,2%</b>	<b>2,1</b>	<b>1,1</b>	<b>+82,6%</b>
EBT-Marge	7,7%	3,0%		10,5%	8,4%	
Periodenergebnis (nach Minderheiten)	0,7	0,2	+320,9%	1,8	0,9	+99,4%
Bilanzsumme				90,1	96,2	-6,3%
Eigenkapital				61,0	66,2	-7,9%
Eigenkapitalquote				67,6%	68,8%	
Cashflow aus operativer Tätigkeit				-3,8	-4,0	+6,2%
Anzahl der Mitarbeiter (per ultimo)				140	139	+0,7%

# Inhalt

---

Brief des Vorstands	4
Geschäftsverlauf im Überblick	7
Konzernzwischenlagebericht	8
Marktumfeld	8
Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	11
Mitarbeiter	13
Forschung und Entwicklung	14
Aktie	15
Ausblick	16
Zwischenabschluss	19
Anhang	26
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	34
Bericht über die prüferische Durchsicht	35
Finanzkalender	37
Kontakt	38
Impressum	39

## Brief des Vorstands

---

**Sehr geehrte Damen und Herren,  
werte Aktionärinnen und Aktionäre,  
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,**

Wir haben im ersten Halbjahr 2010 weitere Fortschritte mit unseren neuen Produkten und Leistungen gemacht: Nach dem Erwerb von 51% der Anteile an Enbasys haben wir bereits im Mai den ersten Auftrag für den Bau einer industriellen Multi-Feedstock BioGas-Anlage in der Türkei erhalten. Außerdem haben wir mit „BioCrack“ eine innovative Technologie zur Gewinnung von biogenem Treibstoff zum Patent angemeldet, und unser neues Programm „RetroFit“ zur Optimierung bestehender BioDiesel-Anlagen anderer Erzeuger findet im Markt großen Zuspruch.

Mit der erweiterten Produktpalette und neuen zukunftsweisenden Technologien hat die BDI ihre Marktposition als Spezialanlagenbauer für industrielle Lösungen zur Verwertung von Abfall- und Nebenstoffen aus der Industrie zu hochwertigen Biotreibstoffen weiter ausgebaut. Um der neuen Ausrichtung des Unternehmens auf den Bereich „Waste to BioFuels“ Rechnung zu tragen, hat die diesjährige Hauptversammlung beschlossen, dass BDI jetzt unter dem neuen Namen BDI – BioEnergy International AG firmieren soll.

Aktuelle Wirtschaftsdaten und Prognosen zeigen, dass die Weltwirtschaft im Begriff ist, sich langsam zu erholen. Wir rechnen damit, dass sich das sowie die nationalen und internationalen Bestrebungen zur Erreichung der Klimaziele für 2020 positiv auf die Realisierung von BioEnergie-Projekten auswirken wird. Nicht zuletzt durch die Ölkatastrophe im Golf von Mexiko ist zu erwarten, dass die Diskussion um die Abhängigkeit von fossilen Energieträgern international noch intensiver geführt und mit Hochdruck nach Alternativen gesucht werden wird. Die Produktionsmenge an BioDiesel ist in den letzten Monaten wieder angestiegen. Durch unklare BioDiesel-Normen und ausstehende politische Entscheidungen in zahlreichen Ländern – beispielsweise bei der Besteuerung von BioDiesel oder im Hinblick auf Beimischungsverpflichtungen – werden Investitionen in neue Produktionsanlagen jedoch weiterhin zurückgestellt.

Die größten Potenziale bietet derzeit der Markt für BioGas-Anlagen. Weltweit ist die Nachfrage nach BioGas-Projekten – speziell für industrielle und kommunale Abfälle – gestiegen. Dies ist vor allem darauf zurückzuführen, dass die Regierungen verschiedener Länder neue Abfallbestimmungen diskutieren, nach denen Abfall nicht mehr einfach nur deponiert werden darf, sondern einem Mehrwert zugeführt werden muss.

Mit dem Erwerb von 51% der Geschäftsanteile der Enbasys GmbH, einem führenden Spezialisten für die BioGas-Gewinnung aus Roh- und Reststoffen, im April 2010 kann BDI nun ergänzend zu BioDiesel-Anlagen auch hochwertige BioGas-Anlagen mit der bewährten und einzigartigen Multi-Feedstock-Technologie anbieten. Die ENBAFERM Technologie von Enbasys, die sich voranging an den industriellen Anwender richtet, ist besonders für die bioenergetische Verwertung von

---

schwierigem industriellen und kommunalen Abfall geeignet, der das ganze Jahr hindurch anfällt und entsorgt werden muss. Im Mai haben wir bereits den ersten Auftrag für den Bau einer industriellen Multi-Feedstock BioGas-Anlage in der Türkei im Volumen von 2,4 Mio. Euro erhalten. In der Anlage sollen jährlich 55.000 Tonnen schwierigen kommunalen und industriellen Abfalls bioenergetisch verwertet werden.

Weltweit wird die angekündigte Verschärfung der wichtigsten BioDiesel-Standards eine Anpassung der Anlagen an den neuesten Stand der Technik erforderlich machen. Dies hat zu großem Interesse an unserem „RetroFit“-Programm geführt, mit dem wir BioDiesel-Anlagen anderer Erzeuger im Hinblick auf Effizienz, Standards, Rohstoffflexibilität und Qualität optimieren.

Durch die Verbindung zweier Spitzentechnologien hat die BDI im ersten Quartal des Jahres gemeinsam mit ihrer Tochtergesellschaft UIC GmbH mit „Omega3+“ ein Gesamt-Anlagen-Konzept für die Gewinnung von hochwertigen Omega-3-Fettsäuren und wertvollem BioTreibstoff aus Fischöl auf den Markt gebracht. In den letzten Monaten haben wir intensiv an einer Vertriebsstruktur für dieses Produkt gearbeitet und aktiv mit der Vermarktung begonnen.

Die von BDI zum Patent angemeldete neue BioCrack-Technologie soll Raffinerien weltweit ermöglichen, durch das Coprozessing von Biomasse und Nebenprodukten der Mineralölindustrie, bereits im Raffinerieprozess einen bis zu 20%igen Bioanteil im Treibstoff zu erzielen. Bisher war es üblich, dem Treibstoff BioDiesel lediglich beizumischen. Innerhalb der nächsten drei Jahre wollen wir dieses neuartige Verfahren in Partnerschaft mit einem internationalen Mineralölkonzern in einem Scale-up in den Pilotmaßstab umsetzen und zur Marktreife weiterentwickeln.

Das brasilianische Joint Venture, das wir Anfang des Jahres mit dem lokalen Anlagenbauer Tecnal gegründet haben, war im Juni bereits in Sao Paulo auf dem BioGas Brazil Congress vertreten und konnte nach der Messe ein sehr positives Resümee ziehen. Die Erhöhung der Beimischungsverpflichtung seit Beginn des Jahres, die nationalen Bestrebungen, die Verwendung von BioDiesel in städtischen Gebieten auszuweiten, sowie die Verfügbarkeit von ausreichenden Mengen an Rohstoffen, bieten uns eine stabile Zukunftsperspektive in Brasilien. Mit dem Joint Venture haben wir die notwendigen Voraussetzungen geschaffen, um diesen sehr attraktiven Markt zu bearbeiten.

BDI verfügt seit Jahren über eine sehr starke Eigenkapitalausstattung, die nicht in vollem Umfang für das weitere Wachstum des Unternehmens benötigt wird. Daher hat die Hauptversammlung vom 18. 05. 2010 eine Dividendenausschüttung und Kapitalrückzahlung in Höhe von Euro 5,25 je Stammaktie beschlossen. Auch nach diesen Auszahlungen wird die Eigenkapitalquote mit rund 45 bis 50% weiterhin auf hohem Niveau liegen. Denn die hohe Finanzkraft der BDI bleibt ein entscheidender Faktor, um weitere Akquisitionen und Investitionen in Forschung und Entwicklung zu tätigen.

---

Wir haben die internationale Vertriebsmannschaft von BDI weiter verstärkt und das gesamte Team sowie internationale Repräsentanten auf BioGas-Projekte geschult. Die Resonanz auf unsere integrierten „Waste to BioFuels“-Lösungen, die wir auf dem EFRA-Kongress in Budapest sowie bei der ENVEX in Seoul vorgestellt haben, waren durchwegs positiv. Dies bestätigt unsere neue strategische Ausrichtung, die wir gemeinsam mit unseren Mitarbeitern umsetzen werden.



Wilhelm Hammer  
Vorstandsvorsitzender



Helmut Gössler  
Vorstand



Mag. Dagmar Heiden-Gasteiner  
Vorstand

## Geschäftsverlauf im Überblick

---

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2010 haben sich die wichtigsten Kennzahlen der BDI – BioEnergy International AG im Vergleich zum Vorjahreszeitraum wie folgt entwickelt:

Die Umsatzerlöse im 1. Halbjahr 2010 sind mit 19,9 Mio. Euro um 47,0% gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Somit verbesserte sich das **EBIT** (Ergebnis der operativen Tätigkeit) entsprechend auf 1,9 Mio Euro (Vergleichswert Vorjahr: 0,7 Mio. Euro). Die EBIT-Marge stieg von 4,9% auf 9,3%.

Das **Ergebnis vor Steuern** (EBT) betrug 2,1 Mio. Euro und verbesserte sich somit um 82,6% gegenüber dem Vorjahreswert in Höhe von 1,1 Mio. Euro. Das **Periodenergebnis** (nach Minderheiten) war mit 1,8 Mio. Euro positiv, nach 0,9 Mio. Euro im Vorjahr. Das daraus resultierende **Ergebnis je Aktie** belief sich auf 0,47 Euro. Im Vorjahr betrug das Ergebnis je Aktie 0,24 Euro.

Das **Eigenkapital** lag mit 61,0 Mio. Euro trotz Dividendenzahlung in Höhe von 9,9 Mio Euro auf weiterhin sehr hohem Niveau – Vergleichswert des Vorjahres ist 66,2 Mio. Euro. Die **Eigenkapitalquote** zum 30. 06. betrug 67,6%.

Zum 30. 06. 2010 beschäftigte die BDI mit ihren verbundenen Unternehmen 140 **Mitarbeiter**. Erstmals berücksichtigt wurden die Mitarbeiter der Enbasys GmbH.

Der **Auftragsbestand** zum Jahresanfang sicherte die Auslastung der Kapazitäten im Halbjahr und betrug zum 30. 06. 2010 25,1 Mio. Euro, nach 47,5 Mio. Euro im Vorjahr.

Der **Cashflow aus operativer Tätigkeit** belief sich auf –3,8 Mio. Euro, nach –4,0 Mio. Euro im Vorjahr.

## Marktumfeld

Zur Jahresmitte 2010 wächst weltweit der Optimismus: die Konjunkturerholung zeigt sich insgesamt dynamischer – wenn auch nicht ohne Abwärtsrisiken. Angesichts der massiven staatlichen Hilfen rechnet der IWF für 2010 weiterhin mit einem Wachstum der globalen Wirtschaftsleistung um 4,6%. Bereits seit Mitte 2009 haben der Welthandel und die Auftragseingänge wieder zugenommen.

Die Produktionsmenge an BioDiesel ist in den letzten Monaten wieder gestiegen. Durch ausstehende politische Entscheidungen im Hinblick auf die Besteuerung von BioDiesel sowie im Hinblick auf Beimischungsverpflichtungen und durch unklare Normen werden Investitionen in neue BioDiesel-Produktionsanlagen jedoch weiterhin zurückgestellt. Obwohl große Finanzinstitute wieder verstärkt Interesse bekunden, in BioDiesel-Anlagen zu investieren, bleibt die Finanzierung von Großprojekten schwierig.

Sehr dynamisch hat sich hingegen der Markt für BioGas-Anlagen zur Verwertung industrieller und kommunaler Abfälle entwickelt: Dies ist vor allem darauf zurückzuführen, dass die Regierungen verschiedener Länder neue Abfallbestimmungen diskutieren, nach denen Abfall nicht mehr einfach nur deponiert werden darf, sondern einem Mehrwert zugeführt werden muss. So wurde von der EU-Kommission beispielsweise ein Grünbuch über die Bewirtschaftung von Bioabfall in der Europäischen Union erstellt. Mittelfristiges Ziel ist eine für alle Mitgliedsländer bindende Verankerung zur obligatorischen stofflichen und energetischen Verwertung von Bioabfällen inklusive Gartenabfällen und Nahrungsresten aus Restaurants und der Nahrungsmittelverarbeitung. Österreich ist hier Vorreiter und hat die darin enthaltenen Vorschläge bereits umgesetzt.

## Europa

Insgesamt ist eine Konsolidierung des europäischen BioDiesel-Marktes zu beobachten: BioDiesel-Anlagen wurden durch Rohstoffhändler übernommen, die damit selbst in die BioDiesel-Produktion einstiegen.

Bis 2020 sollen in **Europa** mindestens 16 Prozent an CO<sub>2</sub> eingespart und der Anteil an erneuerbaren Energien von 29 auf 34 Prozent gesteigert werden – so die Zielvorgaben der EU. Dabei zählt der zunehmende Einsatz von Biokraftstoffen im Verkehrssektor zu den wichtigsten Maßnahmen, die zur Einhaltung der Ziele des Energie- und Klimapakets ergriffen werden. Die EU setzt in ihren Mitgliedsstaaten für das Jahr 2020 einen Anteil von 10% erneuerbarer Energien für den Verkehrssektor fest. Dieser Anteil umfasst sowohl Biokraftstoffe der ersten und zweiten Generation als auch Wasserstoff und Strom, die jeweils aus erneuerbaren Quellen gewonnen werden. Treibstoffe, die aus Abfallstoffen wie beispielsweise Altspeiseöl oder tierischen Fetten gewonnen werden – eine Kernkompetenz der BDI – erfüllen bereits die Kriterien der 2. Generation und zählen dabei doppelt („Double Counting“).

---

Dennoch verzögern Unsicherheiten im Hinblick auf die jeweilige Besteuerung und Förderung von Biotreibstoffen in den europäischen Mitgliedsstaaten ausstehende Investitionsentscheidungen. So läuft in Irland beispielsweise die zeitlich limitierte Steuerbefreiung für BioDiesel in diesem Jahr aus, gleichzeitig wird eine Beimischungsverpflichtung eingeführt. Bevor weitere Investitionen getätigt werden, warten BioDiesel-Produzenten zunächst ab, ob sich der Markt in Richtung Import von BioDiesel oder heimischer Produktion entwickeln wird.

Durch die Verschärfung der europäischen BioDiesel-Norm EN14214 wird der Bedarf an Überarbeitungen und Optimierungen bestehender Anlagen weiter steigen. Damit erhöht sich auch das Marktpotenzial für das „RetroFit“-Programm von BDI zur Optimierung von BioDiesel-Anlagen anderer Erzeuger.

In **Osteuropa** und den **ehemaligen GUS-Staaten** sind große landwirtschaftliche Reserven vorhanden – so etwa in der Ukraine und in Kasachstan: In der Ukraine sind die Steuererleichterungen für den Bau von BioDiesel-Anlagen sowie den Verkauf von BioDiesel seit dem 01. 01. 2010 in Kraft und sollen die nächsten 10 Jahre gelten. Auch eine verpflichtende Beimischung von BioDiesel zu fossilem Diesel in Höhe von 5% wird diskutiert. Durch ihre Förderung von Energie, die aus erneuerbaren Ressourcen gewonnen wird, bietet die Ukraine auch im Bereich BioGas ein attraktives Umfeld.

Sollten sich Investoren finden oder auf einem anderen Wege eine Finanzierung auf die Beine gestellt werden, bestehen für BDI auch in den ehemaligen GUS-Staaten sehr gute Chancen, neue Projekte zu realisieren. Die Ausschreibung für eine 50.000 to/y BioDiesel-Anlage mit Rapsöl als Rohstoff in Weißrussland hat BDI bereits gewonnen.

In Polen wird der lokale Verbrauch an BioDiesel die installierte Kapazität in wenigen Jahren übersteigen. Für B2 und höhere Beimischungen bestehen Steuerbefreiungen und die Regierung erwägt, BioDiesel gänzlich von der Mineralölsteuer zu befreien. Auch für BioGas-Anlagen besteht in Polen großes Marktpotenzial.

### **Nord- und Südamerika**

Im Gegensatz zur EU haben sich Nord- und Südamerika im Bereich der Biokraftstoffe bislang überwiegend auf die Bioethanol-Produktion konzentriert. In **Brasilien**, dem „Bioethanol-Land“ Südamerikas, wird mit der Erhöhung von B2 auf B5 nun auch die Beimischung von BioDiesel ausgebaut. Seit Januar 2010 ist B5 verpflichtend – damit ging die Umsetzung der neuen Beimischungsverpflichtungen schneller voran als ursprünglich geplant. Die brasilianische Vereinigung der BioDiesel-Produzenten (UBRABIO) strebt eine graduelle Erhöhung der Beimischung auf B10 bis 2013 und auf B20 in städtischen Regionen bis 2018 an. Jedes weitere Prozent, das beigemischt wird, entspricht einem jährlichen Bedarf von etwa 0,5 Mio. Tonnen BioDiesel. In 2010 wird die BioDiesel-Produktion in

---

Brasilien voraussichtlich bei etwa 2 Mio. Tonnen liegen. Damit gehört Brasilien zu den drei größten BioDiesel-Produzenten weltweit.

Der brasilianische Markt, der von BDI gemeinsam mit seinem Joint Venture Partner Tecnal bearbeitet wird, ist trotz niedriger Energiepreise ein Markt mit großem Potenzial, dessen kontinuierlich konstante Umweltpolitik von Investoren gut einschätzbar ist. Dies gilt auch für BioGas-Anlagen, die sich an den industriellen Anwender richten. Bislang ist die industrielle BioGas-Produktion wenig verbreitet. Doch wie auch in anderen Ländern wurden die Abfallbestimmungen in Brasilien verschärft: Die Errichtung weiterer Deponien in bevölkerungsreichen Bundesstaaten wie Sao Paulo oder Rio de Janeiro wurde verboten. Daher ist die BDI-Technologie für den brasilianischen Markt neben der Energieerzeugung insbesondere unter den Gesichtspunkten verringerter Deponiebedarf, Carbon Credits und Abfallentsorgung interessant.

In **Argentinien** werden neue Investitionen in BioDiesel- und BioGas-Anlagen zur Energieversorgung des nationalen Marktes diskutiert. Insgesamt führen die niedrigen Energiekosten in Argentinien allerdings zu einem schwierigen Marktumfeld.

Eine umfassende Untersuchung der BDI hat ergeben, dass **Südamerika** auch für den Bereich Omega-3-Fettsäuren sehr attraktiv ist. Eine entsprechende Vertriebsstruktur mit Repräsentanten wird derzeit aufgebaut. Die mit dem Tochterunternehmen UIC entwickelte Gesamtlösung „Omega3+“ zur Konzentrierung von Omega-3-Fettsäuren soll zeitnah in die bestehende Vertriebsstruktur integriert werden. Die für eine Bearbeitung relevanten Märkte ergeben sich aus der Verfügbarkeit des dafür geeigneten Fischöls und der Hauptzielgruppe der dort angesiedelten Fischöl- und Fischmehlproduzenten. Diese sind vor allem in den Ländern Peru, Chile, aber auch China und Japan sowie in Europa in den skandinavischen Ländern Norwegen, Schweden, Dänemark und Island zu finden.

Auch in den **USA** macht die staatliche Förderung von Biokraftstoffen Fortschritte: Getrieben von Investitionszuschüssen der Regierung sowie sogenannter „Renewable Portfolio Standards (RPS)“ werden Energieversorger gesetzlich dazu verpflichtet, einen bestimmten Anteil der Energie von erneuerbaren Quellen zu beziehen. Im Februar 2010 hat die amerikanische Environmental Protection Agency (EPA) den „Renewable Fuel Standard 2“ (RFSII) verabschiedet, der seit Juli 2010 die Beimischung von 2% „Renewable Diesel“ vorschreibt. Die frei gehandelten RINs (Renewable Identification Numbers) sind seither stark im Wert gestiegen. Es wird erwartet, dass ein weiteres Ansteigen der RIN-Preise die Beimischung von BioDiesel in den USA auch wirtschaftlich immer attraktiver macht. Dies sollte sich spätestens 2011 positiv auf die BioDiesel-Industrie auswirken.

Der Blenders Tax Credit ist seit Ende 2009 abgelaufen aber noch immer nicht neu verabschiedet worden. Es besteht offenbar weiterhin der politische Wille, den Tax Credit rückwirkend zu verlängern. Ob das Gesetz tatsächlich verabschiedet wird, ist derzeit aber nicht absehbar. Dies wirkt sich negativ auf aktuelle Investitionsentscheidungen aus.

---

Aufgrund ihrer Vorteilhaftigkeit im Hinblick auf Deponiebedarf, Carbon Credits und Abfallentsorgung werden die Multi-Feedstock BioDiesel- und BioGas-Technologien von BDI mittelfristig auch für den amerikanischen Markt interessant sein.

Die Ausweitung staatlicher Förderungen für erneuerbare Energien sorgt in **Kanada** für ein attraktives Investitionsklima. Die Einführung einer Beimischung von BioDiesel (B2) wird derzeit vorbereitet. Die geplanten Förderzusagen für erneuerbare Energien sollen im dritten Quartal 2010 bekannt gegeben werden. BioGas-Projekte sind in Kanada stark abhängig von der jeweiligen Gesetzgebung in den Provinzen, daher wird die Realisierung von BioGas-Anlagen insbesondere in den Regionen mit attraktiven Einspeisevergütungen diskutiert.

#### **Asien**

In **Asien** wird fossiler Diesel von staatlicher Seite preislich gestützt. Eine inländische Nutzung von Biokraftstoffen ist damit zumindest derzeit wenig attraktiv. Die Hersteller konzentrieren sich auf den Export in die EU und die USA, wofür sich ausschließlich BioDiesel höchster Qualität (EN14214 oder ASTM Norm) eignet. Allerdings erfüllen viele bestehende Anlagen in den asiatischen Ländern diese erforderlichen Qualitätskriterien nicht und müssten daher umgerüstet bzw. optimiert werden. Dies lässt für den asiatischen Raum eine hohe Nachfrage nach „RetroFit“-Angeboten erwarten. Auch das Thema BioGas gewinnt in Asien immer mehr an Bedeutung.

Einzelne Regierungen, wie beispielsweise in Südkorea, Malaysia und Thailand geben bereits Beimischungsverpflichtungen vor, arbeiten massiv am Ausbau ihrer Energieunabhängigkeit und fördern den Aufbau von energieautonomen Regionen. Indonesien und Malaysia bieten attraktive Perspektiven für „RepCat“-Anlagen von BDI, die Palm Sludge Oil (PSO) und Palm Fatty Acid Distillate (PFAD) als kostengünstigen Rohstoff verarbeiten. Auch in Südkorea, wo es bereits eine verpflichtende Beimischung von BioDiesel gibt, interessieren sich Unternehmen für die Umrüstung bestehender Anlagen sowie für neue Anlagen, die schwierigste Abfallstoffe verarbeiten können. Auch die indische Regierung diskutiert eine 20%ige Beimischungsverpflichtung, um die Kyoto-Ziele erreichen zu können.

#### **Rest of World**

Seit dem 1. Juli 2010 lastet in **Australien** eine Verbrauchssteuer auf BioDiesel, was zur Folge hat, dass Produzenten und Investoren eine abwartende Haltung eingenommen haben.

Immer mehr Anfragen nach BioDiesel-Anlagen kommen aus **Afrika**, da sich einige Regierungen klar für den Einsatz von Biotreibstoffen ausgesprochen haben und ausreichende Mengen an Rohstoffen vorhanden sind. Doch die angedachten Projekte befinden sich noch in einem sehr frühen Stadium.

---

## **Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage**

### **Positive Umsatzentwicklung im ersten Halbjahr**

Die Umsatzerlöse beliefen sich in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2010 auf 19,9 Mio. Euro, nach 13,6 Mio. Euro in 2009. Dies entspricht einem Umsatzwachstum von 47,0% gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Dazu beigetragen hat vor allem der Projektfortschritt bei den Großprojekten in Amsterdam und Hongkong. Planmäßig entwickelt haben sich weiterhin auch das After-Sales-Geschäft sowie Projekte zur Optimierung von bestehenden BioDiesel-Anlagen. Mit dem Ausbau dieses Unternehmensbereichs sollen Kundenbindungen intensiviert und die Abhängigkeit der BDI vom großvolumigen Anlagenbau reduziert werden.

### **EBIT-Marge entwickelt sich erfreulich**

Das Ergebnis der operativen Tätigkeit (EBIT) stieg im 1. Halbjahr 2010 von 0,7 Mio Euro im Vergleichsraum des Vorjahres auf 1,9 Mio Euro. Mit 9,3% lag die EBIT-Marge auf einem hohen Niveau. Die Entwicklung der Kosten war im 1. Halbjahr 2010 unter Plan: So haben sich die projektspezifischen Kosten, durch Prozessoptimierungen und einen geringeren Materialaufwand in Relation zum Umsatz reduziert. Der Personalaufwand belief sich auf 4,5 Mio Euro gegenüber 4,8 Mio Euro im Vorjahr. Das Ergebnis vor Steuern (EBT) von 2,1 Mio Euro ist gegenüber dem Vorjahr, aufgrund der besseren Kostenrelationen und bedingt durch das Umsatzwachstum, um 82,6% gestiegen. Nach Abzug von Steuern wird ein Periodenergebnis in Höhe von 1,8 Mio. Euro ausgewiesen (Vorjahr 0,9 Mio Euro). Daraus resultiert ein Ergebnis je Aktie von 0,47 Euro (Vorjahr 0,24 Euro).

### **BioGas-Aufträge sollen die Auslastung sichern**

Im Jahr 2009 konnte das Unternehmen verschiedene Aufträge auch für Erweiterungs- und Optimierungsprojekte von bestehenden BDI-Anlagen akquirieren. Diese Aufträge haben die Auslastung der vorhandenen Kapazitäten im 1. Halbjahr gesichert. Die Akquisition von 51% der Anteile an der Enbasys GmbH im April soll die künftige Auslastung der vorhandenen Anlagenbau-Kapazitäten mit neuen BioGas-Projekten sichern. Ein erster Auftrag über 2,4 Mio Euro zur Errichtung einer Anlage für die Vergärung schwieriger organischer Abfälle und Reststoffe in der Türkei sowie ein Engineering-Auftrag aus Nordamerika haben bereits eine gute Basis geschaffen.

Der Auftragsstand zum 30. 06. 2010 belief sich auf 25,1 Mio. Euro (Vorjahr 47,5 Mio. Euro).

### **Erweiterte Produktpalette durch erfolgreiche Investitions- und Akquisitionspolitik**

Die Akquisitionspolitik der BDI verfolgt eine Stärkung der Internationalisierung des Unternehmens sowie eine breitere Aufstellung der Kernkompetenzen. Das Portfolio der BDI soll vom Spezialanlagenbauer für die BioDiesel-Branche hin zum Komplettanbieter von industriellen Lösungen auch in anderen Industrien konsequent weiter ausgebaut werden.

---

Große Fortschritte hat die BDI bereits im Bereich BioGas gemacht: Mit einem Konzept zur Vermarktung und Errichtung von BioGas-Anlagen nutzt die BDI die hocheffiziente Technologie der Enbasys GmbH. Es ist erfolgreich gelungen, die Technologiekompetenz von Enbasys um die Anlagenbau- und internationale Vertriebskompetenz der BDI zu ergänzen. Wie in der Multi-Feedstock-Technologie zur BioDiesel-Herstellung können auch hier verschiedene Rohstoffe zu hochwertigem BioGas verarbeitet werden.

Gemeinsam mit der im Jahr 2008 erworbenen UIC GmbH hat die BDI das erste Gesamtanlagen-Konzept für die Gewinnung von wertvollen Omega-3-Fettsäuren aus Fischöl entwickelt. Der Markt für Omega-3-Fettsäuren hat sich in den vergangenen Jahren sehr stark entwickelt.

Die bisher getätigten Akquisitionen ermöglichen der BDI als Komplettanbieter aufzutreten – ein Großteil der Leistungen kann „aus einer Hand“ angeboten werden. Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat die BDI mit ihren verbundenen Unternehmen und Beteiligungen konsequent an der Evaluierung und Ausschöpfung vorhandener Synergiepotenziale gearbeitet – in Vertrieb, Einkauf und in der Verwaltung machen sich diese positiv bemerkbar.

### **Hohe Cashreserve schafft Flexibilität**

Die Cashposition der BDI verblieb trotz der Dividendenzahlung von 9,9 Mio. Euro auf einem hohen Niveau. So wiesen die Bilanzpositionen Wertpapiere und Liquide Mittel zum 30. 06. 2010 einen Wert von insgesamt 52,8 Mio. Euro auf (31. 12. 2009: 71,5 Mio. Euro).

Die konservative Veranlagungs- und Akquisitionspolitik – jede Investition wird immer unter dem Gesichtspunkt von Chancen und Risiken sowie der Verantwortung gegenüber Aktionären und anderen Stakeholdern sorgfältig geprüft und ausgewählt – sichert die solide Eigenkapitalposition und die Möglichkeit, weitere Akquisitionen und Investitionen in Forschung und Entwicklung zu tätigen.

Der Cashflow aus der operativen Tätigkeit betrug zum 30. 06. 2010 –3,8 Mio. Euro (Vorjahr –4,0 Mio. Euro). Die Veränderungen des Cashflows lassen sich mit der Veränderung des Working Capitals und dem aktuellen Status der Kundenprojekte erklären.

### **Solide Finanz- und Vermögenslage**

Die Bilanzstruktur der BDI wies im langfristigen Vermögen aktiviertes Know-how in Höhe von 4,9 Mio. Euro sowie einen hohen Anteil an Wertpapieren des Anlagevermögens auf.

Die Bilanzsumme der BDI ist gegenüber dem Vergleichszeitraum 2009 um 6,3% auf 90,1 Mio. Euro gesunken. Das Eigenkapital lag mit 61,0 Mio. Euro weiterhin auf sehr hohem Niveau. Die Eigenkapitalquote hat sich durch die Dividendenzahlung auf 67,6% leicht reduziert (Vorjahr 68,8%).

---

Im Kurzfristigen Vermögen haben sich die Forderungen aus Fertigungsaufträgen von 1,8 Mio. Euro zum 31. 12. 2009 auf 6,8 Mio. Euro erhöht. Sonstige Forderungen bestanden in Höhe von 4,0 Mio. Euro und enthielten geleistete Anzahlungen an Lieferanten in Höhe von 2,9 Mio. Euro. Die Liquiden Mittel zum 30. 06. 2010 in Höhe von 15,4 Mio. Euro bestanden aus täglich fälligem Geld und Festgeldern zur Sicherstellung des kurzfristigen Finanzbedarfs und der risikolosen Veranlagungspolitik.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beliefen sich auf 4,8 Mio. Euro (31. 12. 2009: 5,0 Mio. Euro).

### **Mitarbeiter**

Zum 30. 06. 2010 beschäftigte die BDI mit ihren vollkonsolidierten Unternehmen 140 Mitarbeiter und damit um 0,7% mehr als zum 30. 06. 2009 (139 Mitarbeiter). Erstmals in die Berechnung einbezogen wurden die Mitarbeiter der Enbasys GmbH.

Für die BDI sind ihre Mitarbeiter das größte Kapital. Entsprechend hat das Unternehmen Programme initiiert, die eine individuelle Förderung und die Schaffung eines optimalen Arbeitsumfeldes zum Ziel haben. Im Rahmen des mit den strategischen Zielen des Unternehmens abgestimmten Personalentwicklungs-Programms wird die im Jahr 2009 gestartete „Weiterbildungs-Offensive“ auch im Jahr 2010 fortgeführt. Berücksichtigt wird dabei, dass die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter ihren jeweiligen Vorkenntnissen und den Anforderungen der strategischen Ausrichtung des Unternehmens entspricht.

BDI setzt darüber hinaus konsequent Maßnahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung ein, um alle Mitarbeiter bestmöglich zu unterstützen und optimale Arbeitsbedingungen zu schaffen. So steht den BDI-Mitarbeitern beispielsweise ein Fitnessraum zur kostenfreien Nutzung zur Verfügung. Außerdem ermöglicht BDI jedem Mitarbeiter monatlich eine kostenlose medizinische Massage.

Die Qualifikation der Mitarbeiter von BDI liegt insgesamt auf hohem Niveau. 40% der Angestellten sind Absolventen einer Universität oder Fachhochschule, rund 36% verfügen über einen AHS- oder BHS-Abschluss. Stolz ist das Unternehmen auch auf seinen hohen Frauenanteil von rund 35%. Mit dem im Herbst des Jahres 2009 vom Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie überreichten Staatspreis für Chancengleichheit in Forschung und Entwicklung wurde das Engagement des Unternehmens auch öffentlich anerkannt.

Durch ein Prämiensystem, das sich einerseits aus den Unternehmenszielen ableitet und andererseits an persönlichen Zielen orientiert, werden alle Mitarbeiter am Unternehmenserfolg beteiligt.

---

## Forschung und Entwicklung

Seit jeher stellen eigene Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten für BDI eine zentrale Säule dar. Ziel dabei war es immer, neue Maßstäbe in der nachhaltigen Energiegewinnung zu setzen. Neben den eigenen Laboreinrichtungen nutzt das Unternehmen dazu langjährig bestehende Kooperationen mit Universitäten und Forschungseinrichtungen. Jährlich werden durchschnittlich zwischen 5 und 8% des Umsatzes in Forschung und Entwicklung investiert. Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung betragen in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres rund 1,3 Mio. Euro und beliefen sich damit auf rund 7% des Umsatzes zum 30. 6.

Die BDI arbeitet einerseits an Neuentwicklungen und andererseits kontinuierlich an der Optimierung ihrer Verfahren im Hinblick auf eine Erweiterung der Rohstoffflexibilität. Ziel ist es, mit einer höheren BioDiesel-Qualität vorausschauend die in Zukunft geforderten Qualitätsanforderungen bzw. Normen frühzeitig zu erreichen und damit einen Vorteil gegenüber Wettbewerbern zu erzielen.

Durch die Zusammenarbeit mit Enbasys, dem Spezialisten im Bereich Multi-Feedstock-BioGas-Technologie, ist BDI nun in der Lage, kombinierte Anlagensysteme zur Verwertung von Abfallströmen in flüssige oder gasförmige Energieträger anbieten zu können. Bei der Entwicklung von kundenwunschorientierten Systemkonzepten, die die Synergieeffekte der Verschränkung von BioDiesel-, BioGas-, Kraft-Wärmekopplungs- und Abwasseraufbereitungsanlagen optimal ausnützen, unterstützt das hochqualifizierte F&E-Team der BDI die Projektentwicklung.

Für die Verarbeitung von Rohstoffen mit höchsten Anteilen an freien Fettsäuren hat BDI das **„RepCat“-Verfahren** zur Marktreife entwickelt. „RepCat“ ist eine Technologie, die speziell für Fette aus der Abfallwirtschaft entwickelt wurde, welche einen Anteil an freien Fettsäuren von bis zu 100% haben können. Besondere Marktpotenziale für „RepCat“ bestehen in der Verwertung von Fettabscheiderfetten (Grease Trap Waste) in den USA sowie für Palm Sludge Oil (PSO) und PFAD (Palm Fatty Acids) in Südostasien. Seit 2007 produziert die BDI-Anlage der Firma Biodiesel Kärnten in Arnoldstein aus Abfallfetten unter Verwendung des RepCat-Verfahrens jährlich 25.000 Tonnen BioDiesel höchster Qualität.

Weiterer Forschungsschwerpunkt des Unternehmens ist der Bereich Algen. Gemäß dem Prinzip „Waste to BioFuels“ werden auch in der Algenforschung konsequent sowohl Abwasser als auch CO<sub>2</sub> aus Abgasen verwertet. Mit **BioDiesel aus Algen** können damit ergänzend zu BioDiesel-Produktionsverfahren auch Bio-Kraftstoff-Herstellungsverfahren angeboten werden, die auf neue Rohstoffquellen zugreifen. Gemeinsam mit einem internationalen Konsortium wird BDI die energetische Nutzung von Algenbiomasse im 10 Hektar Algenkultivierungsmaßstab in Spanien demonstrieren. Dabei wird die BDI für eine Verarbeitung des Algenöls zu normgerechtem BioDiesel verantwortlich sein. Dieses Demonstrationsprojekt wird von der EU gefördert.

---

Neben dem „klassischen“ BtL-Verfahren hat BDI auch ein neuartiges Verfahren zur kombinierten Umsetzung von fester Biomasse mit schweren Mineralölen zu dieselartigen Treibstoffen entwickelt und zum Patent angemeldet – die **„BioCrack“-Technologie**. Die erzeugte Treibstoffphase enthält einerseits bedeutende Anteile an biogenem Kohlenstoff aus der Biomasse, andererseits kann sie mit bestehenden Raffinerie-Einheiten zur Endqualität von Dieselkraftstoff veredelt werden. Der Prozess ermöglicht die Nutzung bereits vorhandener Infrastruktur in der Erdölindustrie bei gleichzeitigem Einsatz nachwachsender Rohstoffe und könnte somit einen bedeutenden Beitrag zur Erreichung der Klimaziele 2020 für Treibstoffe in Europa liefern.

Das für 2010 geplante Scale-up des neuartigen Verfahrens „BioCrack“ in den Pilotmaßstab ist zügig in Angriff genommen worden. Neben der Kooperation mit einem europäischen Mineralölkonzern konnte für dieses Forschungsprojekt auch eine nationale Förderung aus dem Klima- und Energiefonds im Rahmen der 3. Ausschreibung des Programms „Neue Energien 2020“ gewonnen werden.

Neben den eigenen Forschungsprojekten bearbeitet die BDI auch zahlreiche Auftragsarbeiten. So wurden in den letzten Wochen beispielsweise Spezialbiodieseltypen für Forschungsarbeiten europäischer Mineralölkonzerne hergestellt. Neben den dabei stattfindenden Informationsaustausch mit wichtigen Gesprächspartnern im Biotreibstoffgeschäft wurden durch diese Auftragsarbeiten Gewinne generiert, die in die Finanzierung von weiteren Forschungsarbeiten der BDI investiert werden können.

### **Die BDI-Aktie**

Die Aktienmärkte zeigten im ersten Halbjahr 2010 eine Erholung, die sich in der Aktienperformance der BDI – BioEnergy International AG widerspiegelt. So legte der Kurs im zweiten Quartal des laufenden Geschäftsjahres um erfreuliche 16,3% zu. Ein Tiefststand wurde direkt zu Quartalsbeginn mit 13,80 Euro verzeichnet, seinen Höchststand erreichte der Kurs am 13. 05. 2010 mit 18,50 Euro. Der Kurs schloss Ende Juni bei einem Stand von 16,05 Euro.

Die Hauptversammlung der BDI hat am 18. 05. 2010 eine Dividendenausschüttung und Kapitalrückzahlung in Höhe von Euro 5,25 je Stammaktie beschlossen.

---

## Ausblick

Die Wirtschaftskrise der letzten Jahre sowie die aktuelle Ölkatastrophe im Golf von Mexiko haben gezeigt, dass der sparsame Umgang mit Rohstoffen und die sinnvolle Verwertung von Abfallstoffen weltweit immer wichtigere Themen werden. Die BDI hat sich strategisch darauf ausgerichtet, ihre Kernkompetenz „Waste to BioFuels“ weiter zu stärken: Dabei stehen die Ziele „mehr Energie aus neuen erneuerbaren Quellen“ und „eine höhere Energieeffizienz“ im Mittelpunkt. Der Bereich der BioDiesel- und BioGas-Gewinnung aus Abfall- und Reststoffen bietet weltweit die größten Potenziale und dient gleichzeitig einer umweltfreundlichen Entsorgung.

Zu den neuen Produkten und Technologien der BDI gehört die ®enbasys ENBAFERM BioGas-Technologie, die besonders für die bioenergetische Verwertung von schwierigem industriellen Abfall geeignet ist. Neue Abfallbestimmungen machen den BioGas-Markt weltweit sehr attraktiv. Die Verarbeitung unterschiedlicher Rohstoffe mit Fokus auf Abfall- und Reststoffen hat sich bereits bei den BioDiesel-Anlagen von BDI bewährt. Dadurch kann zur Vermarktung dieser Technologie auch auf einen bestehenden Kundenkreis zurückgegriffen werden. Hier wurden bereits erste Maßnahmen getroffen, auf die das Unternehmen sehr positives Feedback erhalten hat. Ein erster Auftrag über 2,4 Mio Euro zur Errichtung einer Anlage für die Vergärung schwieriger organischer Abfälle und Reststoffe in der Türkei konnte bereits akquiriert werden, ebenso ein Engineering-Auftrag aus Nordamerika.

Nach der globalen Wirtschafts- und Finanzkrise der vergangenen Jahre gibt es positive Signale aus den internationalen Märkten, die erwarten lassen, dass auch Großprojekte wieder leichter zu finanzieren sein werden. Dennoch ist zu erwarten, dass ausstehende Investitionsentscheidungen erst getroffen werden, wenn Klarheit in Bezug auf die lokale Besteuerung und Förderung von Biotreibstoffen besteht. Eine Grundaustattung versucht die BDI durch die Aktivitäten im Bereich After-Sales-Services und die Kapazitätserweiterung von BioDiesel-Anlagen sicherzustellen.

Zur intensiven Bearbeitung von Zukunftsmärkten wie Osteuropa, den ehemaligen GUS-Staaten, Nord- und Südamerika, Südostasien und Indien und auch um die großen Potentiale des BioGas-Marktes nützen zu können hat die BDI ihr Vertriebsteam verstärkt. In Brasilien, einem der wichtigsten BioDiesel-Märkte weltweit, wird das Joint Venture mit Tecnal, einem lokalen Anlagenbauer, der BDI ermöglichen, die gesamte Wertschöpfungskette vor Ort aus einer Hand anzubieten.

Mit ihrer neuen strategischen Ausrichtung und der intensiven F&E-Tätigkeit hat BDI die Weichen für neues Wachstum gestellt. Die BDI wird sich in 2010 vor allem auf die erfolgreiche Einführung ihrer neuen Produkte und auf die Bearbeitung neuer Märkte konzentrieren. Zum weiteren Ausbau des Produktportfolios werden außerdem mögliche Akquisitionen geprüft, die das aktuelle Angebot im Bereich „Waste to BioFuels“ sinnvoll ergänzen.

---

Aus heutiger Sicht ist mit dem vorhandenen Auftragsstand ein positives Jahresergebnis sichergestellt. Nach der erfolgreichen strategischen Neuausrichtung erwartet das Unternehmen mittelfristig, das Umsatzniveau der vergangenen Jahre wieder zu erreichen und strebt weiterhin eine EBIT-Marge von bis zu 10% an.

### **Ereignisse nach Ende des Quartals**

Die Umfirmierung von BDI in BDI – BioEnergy International AG gemäß dem Beschluss der diesjährigen Hauptversammlung wurde mit Eintragung im österreichischen Firmenbuch am 01. 07. 2010 wirksam. Nach dem Ausbau des Produkt- und Leistungsportfolios sowie dem Erwerb der UIC und der Mehrheit des Spezialisten für BioGas-Technologie Enbasys, wurde mit diesem Schritt der verbreiterten strategischen Ausrichtung des Unternehmens auf den Bereich „Waste to BioFuels“ Rechnung getragen.



Wilhelm Hammer  
Vorstandsvorsitzender



Helmut Gössler  
Vorstand



Mag. Dagmar Heiden-Gasteiner  
Vorstand

## Zwischenabschluss

---

Konzernbilanz zum 30. 06. 2010	20
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	22
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	23
Konzern-Geldflussrechnung	24
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	25
Anhang	26

### Konzernbilanz zum 30. 06. 2010

Aktiva TEUR	30. 06. 2010	31. 12. 2009
<b>Langfristiges Vermögen</b>		
Immaterielle Vermögenswerte		
Konzessionen, Software und sonstige immaterielle Vermögenswerte	1.089	1.339
Goodwill	8.828	3.484
Aktivierte Entwicklungskosten	4.887	3.928
	<b>14.804</b>	<b>8.751</b>
Sachanlagen	2.225	2.143
Anteile an assoziierten Unternehmen	8.856	8.977
Wertpapiere	37.404	34.499
	<b>63.289</b>	<b>54.370</b>
<b>Kurzfristiges Vermögen</b>		
Vorräte	467	419
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	6.796	1.765
Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen	165	0
Forderungen aus Ertragssteuern	66	4
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	3.996	3.684
Liquide Mittel	15.387	36.968
	<b>26.877</b>	<b>42.840</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>90.166</b>	<b>97.210</b>

<b>Passiva TEUR</b>	<b>30. 06. 2010</b>	<b>31. 12. 2009</b>
<b>Eigenkapital</b>		
Grundkapital	3.800	3.800
Rücklagen		
Kapitalrücklagen	43.839	43.839
Gewinnrücklagen	10.802	17.915
	<b>54.641</b>	<b>61.754</b>
Jahresergebnis	1.797	2.539
	<b>60.238</b>	<b>68.093</b>
<b>Minderheitenanteile</b>		
Minderheitenanteile ohne Kommanditisten	731	16
	<b>60.969</b>	<b>68.109</b>
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>		
Rückstellungen für Abfertigungen	521	440
Rückstellungen für Pensionen	1.806	1.665
Passive latente Steuern	5.102	4.773
Sonstige langfristige Rückstellungen	2.222	2.751
Sonstige langfristige Abgrenzungen	637	245
Minderheitenanteile Kommanditisten	0	0
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	1.645	751
	<b>11.933</b>	<b>10.625</b>
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	3.937	3.350
Sonstige kurzfristige Abgrenzungen	3.083	3.917
Steuerverbindlichkeiten	2.458	3.075
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2	1
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.066	2.045
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.786	5.048
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	992	100
Sonstige Verbindlichkeiten	940	940
	<b>17.264</b>	<b>18.476</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>90.166</b>	<b>97.210</b>

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

(TEUR)	01. 04. – 30. 06. 2010	01. 04. – 30. 06. 2009	01. 01. – 30. 06. 2010	01. 01. – 30. 06. 2009
Umsatzerlöse	9.120	6.320	19.938	13.561
Veränderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	– 18	27	26	27
Andere aktivierte Eigenleistungen	82	174	134	250
Sonstige betriebliche Erträge	855	1.804	1.567	2.807
Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Leistungen	– 5.094	– 3.686	– 11.335	– 5.915
Personalaufwand	– 2.324	– 2.299	– 4.484	– 4.829
Abschreibungen	– 298	– 373	– 542	– 639
Sonstige betriebliche Aufwendungen	– 1.806	– 1.999	– 3.440	– 4.594
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>517</b>	<b>– 32</b>	<b>1.864</b>	<b>668</b>
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	– 18	– 61	– 121	– 215
Erträge aus Wertpapieren	257	339	455	799
Finanzierungskosten	– 62	– 57	– 116	– 112
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>694</b>	<b>189</b>	<b>2.082</b>	<b>1.140</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	– 114	– 42	– 429	– 285
<b>Überschuss vor Kommanditisten</b>	<b>580</b>	<b>147</b>	<b>1.653</b>	<b>855</b>
Ergebnisübertrag an Kommanditisten	0	25	0	46
<b>Periodenergebnis</b>	<b>580</b>	<b>172</b>	<b>1.653</b>	<b>901</b>
Ergebnisanteil von Minderheiten	144	0	144	0
<b>Ergebnisanteil der Aktionäre der BDI AG</b>	<b>724</b>	<b>172</b>	<b>1.797</b>	<b>901</b>
Ergebnis je Aktie (unverwässert) in EUR	0,24	0,05	0,47	0,24
Ergebnis je Aktie (verwässert) in EUR	0,24	0,05	0,47	0,24
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert) in Stk.	3.800.000	3.800.000	3.800.000	3.800.000
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (verwässert) in Stk.	3.800.000	3.800.000	3.800.000	3.800.000

### Konzern-Gesamtergebnisrechnung

(TEUR)	01. 04. – 30. 06. 2010	01. 04. – 30. 06. 2009	01. 01. – 30. 06. 2010	01. 01. – 30. 06. 2009
Periodenergebnis	580	172	1.653	901
Marktbewertung der Wertpapiere (AfS), brutto	113	27	300	49
Währungsdifferenzen	3	0	3	0
Latente Steuer	- 28	- 7	- 75	- 12
Summe sonstiges Ergebnis	88	20	228	37
<b>Konzerngesamtergebnis</b>	<b>668</b>	<b>192</b>	<b>1.881</b>	<b>938</b>
Anteile anderer Gesellschafter am Jahresergebnis	144	0	144	0
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>812</b>	<b>192</b>	<b>2.025</b>	<b>938</b>

## Konzern-Geldflussrechnung

TEUR	01. 01. – 30. 06. 2010	01. 01. – 30. 06. 2009
Ergebnis vor Steuern	2.082	1.140
Anpassungen für:		
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	542	639
Zinsenerträge	- 455	- 791
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagevermögen	14	0
Sonstige unbare Aufwendungen und Erträge	121	258
<b>Cashflow aus dem Ergebnis</b>	<b>2.304</b>	<b>1.246</b>
Veränderung Vorräte	- 48	88
Veränderung Forderungen und sonstige Vermögenswerte	- 3.887	4.455
Veränderung Verbindlichkeiten und Rückstellungen	- 2.127	- 9.796
<b>Cashflow aus der operativen Tätigkeit</b>	<b>- 3.758</b>	<b>- 4.007</b>
Steuerzahlungen	- 347	234
Gezahlte Zinsen	0	- 14
Erhaltene Zinsen	455	805
<b>Nettocashflow aus der operativen Tätigkeit</b>	<b>- 3.650</b>	<b>- 2.982</b>
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	- 237	- 358
Investitionen in das Finanzanlagevermögen (Wertpapiere)	- 2.605	- 9.044
Einzahlungen aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	0	0
Investitionen in das Finanzanlagevermögen (Beteiligungen)	- 6.103	0
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>- 8.945</b>	<b>- 9.402</b>
Veränderung Finanzverbindlichkeiten	894	0
Ausschüttung an Gesellschafter	- 9.880	- 2.850
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>- 8.986</b>	<b>- 2.850</b>
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	<b>- 21.581</b>	<b>- 15.234</b>
Finanzmittelfonds am Beginn der Periode	36.968	60.983
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>15.387</b>	<b>45.749</b>

## Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

TEUR	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Jahresergebnis	Summe	Minderheiten	Gesamt-Eigenkapital
<b>Stand 01. 01. 2009</b>	<b>3.800</b>	<b>43.839</b>	<b>15.825</b>	<b>4.641</b>	<b>68.105</b>	<b>16</b>	<b>68.121</b>
Dotierung Gewinnrücklagen	0	0	4.641	- 4.641	0	0	0
Gewinnausschüttung	0	0	- 2.850	0	- 2.850	0	- 2.850
Gesamtergebnis	0	0	37	901	938	0	938
<b>Stand 30. 06. 2009</b>	<b>3.800</b>	<b>43.839</b>	<b>17.653</b>	<b>901</b>	<b>66.193</b>	<b>16</b>	<b>66.209</b>
<b>Stand 01. 01. 2010</b>	<b>3.800</b>	<b>43.839</b>	<b>17.915</b>	<b>2.539</b>	<b>68.093</b>	<b>16</b>	<b>68.109</b>
Dotierung Gewinnrücklagen	0	0	2.539	- 2.539	0	0	0
Gewinnausschüttung	0	0	- 9.880	0	- 9.880	0	- 9.880
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0	859	859
Gesamtergebnis	0	0	228	1.797	2.025	- 144	1.881
<b>Stand 30. 06. 2010</b>	<b>3.800</b>	<b>43.839</b>	<b>10.802</b>	<b>1.797</b>	<b>60.238</b>	<b>731</b>	<b>60.969</b>

## Anhang

---

### für den Konzernzwischenabschluss zum zweiten Quartal 2010

#### Rechnungslegungsgrundsätze

Der Konzernzwischenabschluss zum 30. 06. 2010 für die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2010 der BDI – BioEnergy International AG wurde nach den Bestimmungen der International Financial Reporting Standards (IFRS), insbesondere des IAS 34 – Interim Financial Reporting, erstellt.

Der vorliegende Zwischenbericht ist im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2009 zu lesen. Die dort enthaltenen Rechnungslegungs- und Bewertungsmethoden gelten, soweit nicht explizit auf Änderungen eingegangen wird, auch für die Zwischenabschlüsse des Jahres 2010.

Berichtswährung ist der Euro, der auch funktionale Währung der BDI – BioEnergy International AG ist. Die Zahlenangaben im vorliegenden Konzernabschluss und in den Erläuterungen werden auf die nächsten Tausend gerundet („TEUR“) angegeben, sofern keine abweichende Angabe erfolgt. In den Tabellen können aus rechentechnischen Gründen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (TEUR, %) auftreten.

Die vergleichenden Angaben beziehen sich, sofern nicht anderes angegeben, auf die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2009. Alle wichtigen Effekte der laufenden Periode sind im Zwischenlagebericht oder in den nachfolgenden Erklärungen enthalten.

Das Ergebnis der Zwischenberichtsperiode ist stark abhängig vom Fertigstellungsgrad, den Projektabschätzungen und der Anzahl der Anlagenbauprojekte der Gesellschaft zum Ende der Zwischenberichts-Periode.

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss wurde einer prüferischen Durchsicht durch den Wirtschaftsprüfer unterzogen.

#### Neue IFRS

Die Änderungen der Rechnungslegungsvorschriften gegenüber dem 31. 12. 2009 haben keine wesentlichen Auswirkungen auf den vorliegenden Konzernzwischenabschluss. IFRS 3 (überarbeitet 2008) – Unternehmenszusammenschlüsse – und IAS 27 (geändert 2008) – Konzern- und Einzelabschlüsse – werden erstmalig angewendet, wobei sich daraus nur unwesentliche Änderungen ergeben.

---

## **Bewertung von Fertigungsaufträgen**

Fertigungsaufträge werden, sofern die Voraussetzungen der IAS 11 vorliegen, nach der Teilgewinnrealisierungsmethode (Percentage-of-Completion) bilanziert.

Nach der Teilgewinnrealisierungsmethode werden die aufgewendeten Herstellungskosten zuzüglich eines dem Fertigstellungsgrad entsprechenden Gewinnaufschlags unter den Forderungen aus Fertigungsaufträgen sowie als Umsatzerlöse ausgewiesen. Der Fertigstellungsgrad wird im Verhältnis der angefallenen Aufwendungen zum erwarteten Gesamtaufwand ermittelt (Cost-to-Cost-Methode). Zu erwartende Auftragsverluste sind durch Rückstellungen gedeckt, die unter Berücksichtigung der erkennbaren Risiken ermittelt werden. Von den Forderungen aus Fertigungsaufträgen werden die erhaltenen Anzahlungen abgesetzt. Ein daraus gegebenenfalls resultierender negativer Saldo für einen Fertigungsauftrag wird als erhaltene Anzahlung passiviert.

Bei Projekten, deren Auftragsumfang vorrangig aus Engineering mit/ohne Lieferung von Teilen des Prozessequipments besteht, wird der Fertigstellungsgrad gemäß Value Added der erbrachten Leistung ermittelt (Meilensteinmethode). Bei Erreichen eines definierten Meilensteins werden gemäß diesem der Projektfortschritt und dadurch der Umsatzerlös sowie der Teilgewinn ermittelt.

## **Konsolidierungskreis**

Der Konsolidierungskreis der BDI – BioEnergy International AG hat sich per 01. 04. 2010 um die vollkonsolidierte Enbasys GmbH erweitert. Bereits zum 31. 03. 2010 erstmalig in den Konsolidierungskreis aufgenommen wurden die BDI do Brasil Participações Ltda. und die BDI & TECNAL Tecnologia em BioDiesel Ltda.; beide Gesellschaften wurden im 1. Quartal 2010 gegründet.

Der Konsolidierungskreis der BDI – BioEnergy International AG setzt sich wie folgt zusammen:

Name	Konzernanteil	Einbeziehungsmethode
UIC GmbH, Alzenau	100%	Vollkonsolidierung
BDI do Brasil Participações Ltda., São Paulo	100%	Vollkonsolidierung
Lignosol Technologie GmbH & Co KG, Grambach	70%	Vollkonsolidierung
Lignosol Technologie GmbH, Grambach	70%	Vollkonsolidierung
Enbasys GmbH, Grambach	51%	Vollkonsolidierung
BDI & TECNAL Tecnologia em Biodiesel Ltda., São Paulo	45%	At Equity
M & R Holding AG, Grambach	26%	At Equity
M & R Industrial Solutions GmbH	26%	1
M & R Automation GmbH, Grambach	26%	1
M & R Automation Canada Inc., Toronto	26%	1
AutomationX GmbH, Grambach	15,60%	1
aX grid solutions gmbH, Grambach	15,60%	1
automationX Deutschland GmbH, Sternenfels	12,48%	1
automationX (Schweiz) GmbH, Solothurn	12,48%	1
automationX Industrial Solutions Canada Inc., Vancouver	2,96%	1
eposC process optimization GmbH, Grambach	12,48%	1
Alicona Imaging GmbH, Grambach	12,74%	1
Alicona Corporation, Larchmont	12,74%	1
Alicona UK Ltd., Kent	12,74%	1
Alicona Korea Pacific Co. Ltd., Seoul	12,74%	1
VTU Holding GmbH, Grambach	25,0025%	At Equity
VTU Engineering GmbH, Grambach	25,0025%	2
VTU Technology Technologieentwicklungs- gesellschaft m.b.H., Grambach	25,0025%	2
Deutsche VTU-Engineering GmbH, Frankfurt	25,0025%	2
VTU Energy GmbH, Grambach	15,0015%	2

1) über den Konzernabschluss der M&R Holding AG einbezogen

2) über den Konzernabschluss der VTU Holding GmbH einbezogen

Mit Wirkung 01. 04. 2010 hat die BDI – BioEnergy International AG 51% an der Enbasys GmbH mit Sitz in Grambach zu einem Barkaufpreis von 3,85 Mio. Euro von der VTU Holding GmbH erworben. Zusätzliche Bestandteile des Kaufpreises bilden ein Gesellschafterzuschuss an die Enbasys GmbH in Höhe von 1,54 Mio. Euro sowie der Zeitwert aus einer bedingten Gegenleistung im Betrag von 0,85 Mio. Euro. Die bedingte Gegenleistung resultiert aus dem Barwert einer zu Gunsten der VTU Holding GmbH vereinbarten unproportionalen Gewinnverteilung der Enbasys GmbH in den nächsten neun Jahren. Die endgültige Gegenleistungsverpflichtung liegt in einer Bandbreite von 0,00 Mio. Euro und 4,65 Mio. Euro.

Die erstmalige Erfassung als vollkonsolidiertes Unternehmen erfolgt zum Stichtag 01. 04. 2010, an welchem ein Unternehmensabschluss nach IFRS vorliegt.

Die Enbasys GmbH ist ein führender Spezialist für die biotechnologische Energiegewinnung in Form von BioGas. Seit seiner Gründung im Jahr 2007 ist das Unternehmen fokussiert auf „Waste to BioGas“. Die Enbasys GmbH hat die hocheffiziente patentierte ENBAFERM Multi-Feedstock BioGas-Technologie entwickelt, die besonders für die bioenergetische Verwertung von schwierigem industriellem Abfall geeignet ist, der, unabhängig von saisonalen Gegebenheiten, das ganze Jahr hindurch als Rohstoff zur Verfügung steht. Durch diese innovative Anlagentechnik können aufgrund der hoch effizient arbeitenden Bauteile die Anlagenausmaße klein gehalten werden, wodurch die Energieanlagen besonders wirtschaftlich sind. Mit der Gärrestbehandlung, dem ENBAAIR-Verfahren, werden Werkstoffe, wie sauberes Wasser und Düngerkonzentrat hergestellt.

Die Übernahmebilanz nach IFRS zum Erwerbszeitpunkt 01.04.2010 der Enbasys GmbH hat folgendes Aussehen:

	TEUR		TEUR
Langfristiges Vermögen	1.294	Eigenkapital	1.754
Kurzfristiges Vermögen	1.791	Fremdkapital	1.331
	3.085		3.085

Das langfristige Vermögen betrifft im Wesentlichen aktivierte Entwicklungsleistungen. Die Forderung aus dem Gesellschafterzuschuss stellt im Wesentlichen das kurzfristige Vermögen dar. Das Eigenkapital betrifft mit TEUR 859 die Minderheitenanteile, welche proportional zum Anteil am beizulegenden Zeitwert des Nettovermögens angesetzt sind. Das Fremdkapital resultiert vor allem aus der Rückzahlungsverpflichtung eines Gesellschafterzuschusses an die VTU Holding GmbH.

Aus dem Unternehmenszusammenschluss mit der Enbasys GmbH ergibt sich ein anteiliger Firmenwert von 5.344 TEUR. Der Firmenwert betrifft im Wesentlichen potentielle Absatzverträge, die das Unternehmen zum Erwerbszeitpunkt mit prospektiven neuen Kunden verhandelt. Den Minderheitsgesellschaftern wurde kein Firmenwert zugeordnet.

Der negative Ergebnisanteil der erstmals einbezogenen Gesellschaft am Gesamtergebnis der BDI-Gruppe für das erste Halbjahr 2010 betrug – 293 TEUR und resultiert aus einem negativen operativen Jahresergebnis von – 293 TEUR.

Der Umsatzanteil der Enbasys GmbH am Gesamtumsatz der BDI-Gruppe für das erste Halbjahr 2010 betrug 28 TEUR. Unter der Annahme eines Erwerbszeitpunktes 01.01.2010 würde der Umsatzanteil der Enbasys GmbH für das erste Halbjahr 2010 37 TEUR, sowie der Ergebnisanteil – 479 TEUR betragen.

## Segmentberichterstattung

Die Darstellung der Segmente erfolgt nach Geschäftsbereichen (Segmentierung) und Regionen (Angabe zu geographischen Gebieten):

Segmente 2010	Angaben zu geographischen Gebieten 2010
BioDiesel-Anlagenbau	Österreich
Feinvakuum-Destillation	EU (ohne Österreich)
BioGas-Anlagenbau	Restliche Welt

Die Segmentierung nach Geschäftsbereichen entspricht den internen Berichten der BDI, der UIC GmbH, Alzenau, Deutschland sowie der Enbasys GmbH, Grambach. Die Verrechnung zwischen diesen Segmenten erfolgt grundsätzlich auf drittüblicher Basis.

Die Segmentierung nach Regionen erfolgt nach dem Sitz des Kunden. Das EBIT wird ebenfalls nach diesem Kriterium verteilt, wobei die Fixkosten und Abschreibungen analog zu den erzielten Ergebnissen aus den Projekten mit den Kunden zugeordnet werden.

### Segmentierung nach Geschäftsbereichen

01 – 06/2010 TEUR	BioDiesel- Anlagenbau	Feinvakuum- Destillation	BioGas- Anlagenbau	Gruppe
Umsatzerlöse	16.839	3.071	28	19.938
EBIT	2.382	- 247	- 271	1.864
Finanzergebnis	340	0	- 1	339
Anteile am Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	- 121	0	0	- 121
Abschreibungen	290	206	46	542
Segmentvermögen	81.912	6.335	1.919	90.166
Segmentschulden	25.509	1.711	1.977	29.197
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	210	23	4	237
Anteile an assoziierten Unternehmen	8.856	0	0	8.856
Mitarbeiter	105	29	6	140

01 – 06/2009 TEUR	BioDiesel- Anlagenbau	Feinvakuum- Destillation	BioGas- Anlagenbau	Gruppe
Umsatzerlöse	10.643	2.918	0	13.561
EBIT	485	183	0	668
Finanzergebnis	675	12	0	687
Anteile am Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	- 215	0	0	- 215
Abschreibungen	403	236	0	639
Segmentvermögen	90.085	6.135	0	96.220
Segmentschulden	28.362	1.649	0	30.011
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	350	8	0	358
Anteile an assoziierten Unternehmen	10.096	0	0	10.096
Mitarbeiter	111	28	0	139

#### Angabe zu geographischen Gebieten

01 – 06/2010 TEUR	Österreich	EU (ohne Österreich)	Restliche Welt	Gruppe
Umsatzerlöse	0	17.605	2.333	19.938
EBIT	0	1.408	455	1.864
Abschreibungen	0	457	85	542
Anteile am Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	- 121	0	0	- 121
Vermögen	78.497	10.756	913	91.099
Schulden	26.600	1.809	788	29.197
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	214	23	0	237

01 – 06/2009 TEUR	Österreich	EU (ohne Österreich)	Restliche Welt	Gruppe
Umsatzerlöse	461	6.463	6.637	13.561
EBIT	36	437	195	668
Abschreibungen	30	407	202	639
Anteil am Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	- 215	0	0	- 215
Buchwert des Vermögens	87.855	6.836	1.527	96.220
Schulden	23.206	4.028	2.777	30.011
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	350	8	0	358

---

## **Eigenkapitalmaßnahmen**

In der 4. Ordentlichen Hauptversammlung vom 18. 05. 2010 wurde die Erhöhung des Grundkapitals aus Gesellschaftsmitteln von derzeit TEUR 3.800 um TEUR 10.070 auf TEUR 13.870 durch Umwandlung eines Teils der im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009 ausgewiesenen gebundenen Kapitalrücklage beschlossen. Die Durchführung der Kapitalerhöhung erfolgte am 01. 07. 2010.

Ebenfalls in der 4. Ordentlichen Hauptversammlung wurde die Herabsetzung des Grundkapitals von TEUR 13.870 um TEUR 10.070 auf den ursprünglichen Betrag von TEUR 3.800 zum Zweck der Rückzahlung an die Aktionäre beschlossen.

## **Eventualverbindlichkeiten und Haftungsverhältnisse**

Zum 30. 06. 2010 bestanden für die Gesellschaft keinerlei Eventualverbindlichkeiten und Haftungsverhältnisse.

Zum Stichtag 30. 06. 2010 haben inländische Kreditinstitute Garantien für Anzahlungen, Vertragserfüllungen und Gewährleistungen für die Gesellschaft übernommen. Als Besicherung für derartige Garantien wurden Bankguthaben und Wertpapiere von 24.398 TEUR verpfändet.

## **Ereignisse nach dem Quartalsende**

Mit 01. 07. 2010 wurde die Umfirmierung in BDI – BioEnergy International AG nach dem Beschluss in der diesjährigen Hauptversammlung auch mit der Eintragung im österreichischen Firmenbuch wirksam.

Nach dem Ausbau des Produkt- und Leistungsportfolios sowie dem Erwerb der UIC und zuletzt der Mehrheit am Spezialisten für BioGas-Technologie Enbasys, folgte der logische Schritt, das erweiterte Angebot auch im Firmennamen widerzuspiegeln.

## **Geschäftsfälle mit nahe stehenden Unternehmen und Personen**

Zu den nahestehenden Unternehmen und Personen zählen die Gesellschafter, die assoziierten Unternehmen sowie die Mitglieder der Organe der BDI – BioEnergy International AG.

Der Umfang der gegenseitigen Lieferungen und Leistungen stellt sich wie folgt dar:

An BDI verrechnete Lieferungen und Leistungen:

TEUR	Bezeichnung	01 – 06/2010	01 – 06/2009
PDC Verfahrenstechnische Entwicklungsgesellschaft m.b.H.	Miete, Aufwand für Forschung und Entwicklung	334	361
VTU Holding GmbH und Tochtergesellschaften	Planungsleistungen	484	635
M & R Holding AG und Tochtergesellschaften	Lieferungen und Leistungen	377	216
Griss & Partner, Steir. Wirtschaftstreuhand GmbH, Steirische Prüfungs- und Beratungs GmbH	Rechts- und Steuerberatung	61	64
Aufsichtsräte	Aufsichtsratsvergütung	20	30
Vorstände	Fixe Vergütungen	147	147
Herr Hammer, Herr Gössler, Herr Dr. Koncar	Lizenz- und Patentzahlungen	800	1.081

Von BDI verrechnete Lieferungen und Leistungen:

TEUR	Bezeichnung	01 – 06/2010	01 – 06/2009
PDC Verfahrenstechnische Entwicklungsgesellschaft m.b.H.	Verwaltung	74	129

Sämtliche Lieferungen und Leistungen werden in fremdüblicher Höhe verrechnet.

## Versicherung der gesetzlichen Vertreter

---

### Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Gemäß § 37 w Abs. 2 Ziff. 3 des deutschen Wertpapierhandelsgesetzes in Verbindung mit § 87 Abs. 1 Ziff. 3 des österreichischen Börsegesetzes erklärt der Vorstand der BDI – BioEnergy International AG hiermit, dass der vorliegende Halbjahresfinanzbericht 2010 ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie derzeit in der EU anzuwenden sind, vermittelt.

Grambach, am 09. August 2010



Wilhelm Hammer  
Vorstandsvorsitzender



Helmut Gössler  
Vorstand



Mag. Dagmar Heiden-Gasteiner  
Vorstand

# Bericht

---

## über die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses

### Einleitung

Wir haben den beigefügten verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung, sowie ausgewählten erläuternden Anhangsangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der BDI – BioEnergy International AG, Grambach, für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2010, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard 34 „Interim Financial Reporting“, wie dieser in der EU anzuwenden ist, liegt in der Verantwortung des Vorstandes der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine zusammenfassende Beurteilung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Bezüglich unserer Haftung gegenüber der Gesellschaft und gegenüber Dritten kommt § 275 Abs 2 UGB sinngemäß zur Anwendung.

### Umfang der prüferischen Durchsicht

Wir haben die prüferische Durchsicht unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und berufsüblichen Grundsätze sowie der International Standard on Review Engagements (ISRE) 2410 „Prüferische Durchsicht des Zwischenabschlusses durch den unabhängigen Abschlussprüfer der Gesellschaft“ durchgeführt. Die prüferische Durchsicht eines Zwischenabschlusses umfasst die Befragung, in erster Linie von für das Finanz und Rechnungswesen verantwortlichen Personen, sowie analytische Beurteilungen und sonstige Erhebungen. Eine prüferische Durchsicht ist von wesentlich geringerem Umfang und umfasst geringere Nachweise als eine Abschlussprüfung und ermöglicht es uns daher nicht, eine mit einer Abschlussprüfung vergleichbare Sicherheit darüber zu erlangen, dass uns alle wesentlichen Sachverhalte bekannt werden. Aus diesem Grund erteilen wir keinen Bestätigungsvermerk.

### Zusammenfassende Beurteilung

Auf Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der beigefügte verkürzte Konzernzwischenabschluss in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standards 34 „Interim Financial Reporting“, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt worden ist.

---

### **Hinweisende Ergänzung**

Ohne unsere Beurteilung einzuschränken weisen wir darauf hin, dass unter den Anteilen an assoziierten Unternehmen eine Beteiligung an der M&R Holding AG zu einem Buchwert in Höhe von EUR 3.475.785,51 sowie eine Beteiligung an der VTU Holding GmbH in Höhe von EUR 5.380.480,22 ausgewiesen wird. Das darin enthaltene negative Ergebnis aus assoziierten Unternehmen für den Zeitraum vom 1. Jänner bis 31. März 2010 in Höhe von EUR –10.267,61 betreffend die M&R Holding AG sowie das negative Ergebnis aus assoziierte Unternehmen für den Zeitraum vom 1. Jänner bis 30. Juni 2010 in Höhe von EUR –110.528,75 betreffend die VTU Holding GmbH basieren auf ungeprüfte beziehungsweise nicht einer prüferischen Durchsicht unterzogene Zwischenabschlüsse der beiden Gesellschaften.

### **Stellungnahme zum Halbjahreskonzernlagebericht (Konzernzwischenlagebericht) und zur Erklärung der gesetzlichen Vertreter gemäß § 87 öBörseG sowie § 37w dWpHG**

Wir haben den Halbjahreskonzernlagebericht (Konzernzwischenlagebericht) gelesen und dahingehend beurteilt, ob er keine offensichtlichen Widersprüche zum verkürzten Konzernzwischenabschluss aufweist. Der Halbjahreskonzernlagebericht (Konzernzwischenlagebericht) enthält nach unserer Beurteilung keine offensichtlichen Widersprüche zum verkürzten Konzernzwischenabschluss.

Der Halbjahresfinanzbericht enthält auch die von § 87 Abs 1 Z 3 öBörseG geforderte Erklärung der gesetzlichen Vertreter.

Wien, am 9. August 2010

Werner Krumm e.h.

PwC INTER-TREUHAND GmbH  
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

## Finanzkalender

---

<b>31. 03. 2010</b>	<b>Jahresabschluss 2009</b>
<b>12. 05. 2010</b>	<b>Zwischenbericht zum 1. Quartal 2010</b>
<b>18. 05. 2010</b>	<b>Ordentliche Hauptversammlung 2010, Graz</b>
<b>13. 08. 2010</b>	<b>Zwischenbericht zum 2. Quartal 2010</b>
<b>30. 08. – 01. 09. 2010</b>	<b>8<sup>th</sup> SCC Small Cap Conference, Frankfurt/Main</b>
<b>12. 11. 2010</b>	<b>Zwischenbericht zum 3. Quartal 2010</b>

## Kontakt

---

BDI – BioEnergy International AG  
Parkring 18  
8074 Grambach  
Austria  
T +43 - 316 - 4009 - 100  
F +43 - 316 - 4009 - 110  
[www.bdi-bioenergy.com](http://www.bdi-bioenergy.com)  
[ir@bdi-bioenergy.com](mailto:ir@bdi-bioenergy.com)

Dieser Jahresabschluss wurde in deutscher und englischer Sprache am 13. August 2010 veröffentlicht und steht auf unserer Internetseite zum Download bereit.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

### **Zukunftsgerichtete Aussagen**

Dieser Zwischenabschluss enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Einschätzungen der Unternehmensleitung der BDI – BioEnergy International AG beruhen. Mit der Verwendung von Worten wie erwarten, beabsichtigen, planen, vorhersehen, davon ausgehen, glauben, schätzen und ähnlichen Formulierungen werden zukunftsgerichtete Aussagen gekennzeichnet. Diese Aussagen sind nicht als Garantien dafür zu verstehen, dass sich diese Erwartungen auch als richtig erweisen. Die zukünftige Entwicklung sowie die von der BDI – BioEnergy International AG und ihren Verbundenen Unternehmen tatsächlich erreichten Ergebnisse sind abhängig von einer Reihe von Risiken und Unsicherheiten und können daher wesentlich von den zukunftsbezogenen Aussagen abweichen. Verschiedene dieser Faktoren liegen außerhalb des Einflussbereichs von BDI – BioEnergy und können nicht präzise vorausgeschätzt werden, wie z. B. das künftige wirtschaftliche Umfeld sowie das Verhalten von Wettbewerbern und anderen Marktteilnehmern. Eine Aktualisierung der zukunftsbezogenen Aussagen ist weder geplant noch übernimmt BDI – BioEnergy hierzu eine gesonderte Verpflichtung.

# Impressum

---

## **Eigentümer und Medieninhaber**

BDI – BioEnergy International AG  
Parkring 18  
8074 Grambach  
Austria  
T +43 - 316 - 4009 - 100  
F +43 - 316 - 4009 - 110  
[www.bdi-bioenergy.com](http://www.bdi-bioenergy.com)  
[bdi@bdi-bioenergy.com](mailto:bdi@bdi-bioenergy.com)

Firmenbuchgericht: Landes- als Handelsgericht Graz

Firmenbuchnummer: FN 149076f

UID-Nr.: ATU 41154503

© BDI – BioEnergy International AG



Our future. Clean energy.



[www.bdi-bioenergy.com](http://www.bdi-bioenergy.com)